

Veranstaltungsübersicht 13. Februar 2012
Stand: 27.01.2012
Änderungen vorbehalten

Zwischen dem 13. und 15. Februar 1945 wurde die Innenstadt Dresdens durch vier aufeinanderfolgende Luftangriffe fast vollständig zerstört. Für viele Dresdner ist der 13. Februar ein Tag des Gedenkens.

29. Januar 2012 16 Uhr: Podiumsdiskussion „Dresden, Hamburg, Halberstadt. Über Mythen und Wahrheiten des Bombenkrieges“. Moderation: Thomas Bille von MDR Figaro. Gesprächspartner: Wibke Bruhns (Journalistin und Autorin) , Matthias Neutzner (Historiker), Thomas Rosenlöcher (Schriftsteller) und Malte Thießen (Historiker). Die Veranstaltung wird live im radio übertragen. Veranstalter: MDR Figaro-Cafe in Kooperation mit der ZEIT und dem Staatsschauspiel Dresden. Ort: Dresdner Schauspielhaus, Theaterstraße 2. Anmeldungen unter Telefon (03 51) 4 91 35 55.

5. Februar 2012 11 Uhr: Dresdner Reden zum Thema Extremismus und Gefährdung der Demokratie. Frank Richter, Theologe und Moderator der Arbeitsgruppe 13. Februar überschreibt seine Rede mit „Demokratisch für die Demokratie streiten. Der 13. Februar in Dresden“. Ort: Schauspielhaus Dresden. Anmeldung über SZ-Ticketservice unter Telefon (03 51) 84 04 20 02 oder Dresdner Staatsschauspiel unter Telefon (03 51) 4 91 35 55.

7. Februar 2012 19 Uhr: Veranstaltungen zum Thema „13. bis 15. Februar 1945 – Die Abkehr vom weitverbreiteten Opfermythos“: Die Dresden-Orte des Victor Klemperers. Vortrag und Diskussion mit Autorin Anke Binnewerg. Veranstalter: Dresden Buch, Buchhandlung und Verlag, Neumarkt 1. Ort: Untergeschoss der QF Passage an der Frauenkirche. Pressekontakt: Dr. Thorsten Tonndorf, Telefon (03 51) 4 16 41 7 1. Informationen im Internet: www.ddbuch.de
Freier Eintritt. Anmeldung wünschenswert.

9. Februar 2012 19 Uhr: Veranstaltungen zum Thema „13. bis 15. Februar 1945 – Die Abkehr vom weitverbreiteten Opfermythos“: Der sogenannte Judenboykott in Dresden mit Dr. Nora Goldenbogen. Veranstalter: Dresden Buch, Buchhandlung und Verlag, Neumarkt 1. Ort: Untergeschoss der QF Passage an der Frauenkirche. Pressekontakt: Dr. Thorsten Tonndorf, Telefon (03 51) 4 16 41 7 1. Informationen im Internet: www.ddbuch.de
Freier Eintritt. Anmeldung wünschenswert.

10. Februar 2012 19 Uhr: Veranstaltungen zum Thema „13. bis 15. Februar 1945 – Die Abkehr vom weitverbreiteten Opfermythos“: ZwangsarbeiterInnen und deren Kinder im Zweiten Weltkrieg in Dresden mit Annika Dube-Wnek, Reinhardt Balzk und Walter Wiesner. Benötigt Dresden eine zentrale Gedenkstätte zur Erinnerung an die Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiterkinder der Zeit des Nationalsozialismus? Veranstalter: Dresden Buch, Buchhandlung und

Verlag, Neumarkt 1. Ort: Untergeschoss der QF Passage an der Frauenkirche. Pressekontakt: Dr. Thorsten Tonndorf, Telefon (03 51) 4 16 41 7 1. Informationen im Internet: www.ddbuch.de

Freier Eintritt. Anmeldung wünschenswert.

11. Februar 2012 11 Uhr: Verleihung des 3. Internationalen Friedenspreises Dresden. Der Fotojournalist James Nachtwey wird mit dem 3. Internationalen Friedenspreis »Dresden-Preis« geehrt. Der New Yorker gilt als der bedeutendste Kriegsphotograf unserer Zeit. Die Laudatio auf den Preisträger hält der deutsche Regisseur und Fotograf Wim Wenders. Im Anschluss an die Preisverleihung wird im Militärgeschichtlichen Museum Dresden eine Ausstellung mit Fotos von James Nachtwey eröffnet. Die Festveranstaltung zur Preisverleihung moderiert Gerhart Baum, Bundesinnenminister a.D. und als Mitglied der Menschenrechtskommission UN-Beobachter bei den kriegsgerichteten Auseinandersetzungen im Sudan. Der Fotojournalist James Nachtwey wird am 11. Februar 2012 um 11 Uhr in der Semperoper Dresden mit dem 3. Internationalen Friedenspreis »Dresden-Preis« geehrt. Der New Yorker gilt als der bedeutendste Kriegsphotograf unserer Zeit. Die Laudatio auf den Preisträger hält der deutsche Regisseur und Fotograf Wim Wenders. Im Anschluss an die Preisverleihung wird im Militärgeschichtlichen Museum Dresden eine Ausstellung mit Fotos von James Nachtwey eröffnet. Die Festveranstaltung zur Preisverleihung moderiert Gerhart Baum, Bundesinnenminister a.D. und als Mitglied der Menschenrechtskommission UN-Beobachter bei den kriegsgerichteten Auseinandersetzungen im Sudan. Ort: Semperoper Dresden, Theaterplatz. Pressekontakt: Heidrun Hannusch, Vorstandsvorsitzende des Friends of Dresden Deutschland e. V, Telefon (03 51) 7 96 79 56.

„Friends of Dresden Deutschland“ und der „Dresden-Preis“: Das Schicksal Dresdens als Mahnung verstehend, würdigt der von »Friends of Dresden Deutschland« ausgelobte Preis außergewöhnliche Leistungen herausragender Persönlichkeiten, die vor allem präventiv wirken und Eskalationen verhindern helfen. Der mit 25 000 Euro dotierte Preis wird jährlich in der Semperoper vergeben. Gestiftet wird er von der Klaus Tschira Stiftung, Heidelberg. Erster Preisträger war im Jahr 2010 der Friedensnobelpreisträger Michail Gorbatschow, dem der Preis für sein Engagement für die atomare Abrüstung in den 80er-Jahren des 20. Jahrhunderts verliehen wurde. Im Jahr 2011 wurde Daniel Barenboims beispielhafter Einsatz für einen Dialog im Nahen Osten geehrt. Die Preisverleihung ist eine Veranstaltung der Organisation »Friends of Dresden Deutschland« und der Semperoper Dresden. »Der Dresden-Preis, der bewusst in der Semperoper im Umfeld der traditionsreichen Requiem-Aufführung zum 13. Februar verliehen wird, thematisiert Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Es geht darum, mit einem der schlimmsten Kapitel der Vergangenheit vor Augen, die Geschichte einer neuen Generation so zu vermitteln, dass der unkontrollierte Ausbruch eines unfassbaren Gewaltpotentials bei allen Beteiligten zukünftig verhindert wird. Dies deckt sich mit dem neuen Konzept des Militärgeschichtlichen Museums in Dresden und könnte somit symbolisch für den Umgang Dresdens mit seiner Geschichte stehen«, so die Intendantin der Semperoper, Dr. Ulrike Hessler. Die Ausstellung mit Fotos von James Nachtwey wird die erste Sonderausstellung im neu eröffneten Militärgeschichtlichen Museum sein und voraussichtlich bis Ende Mai 2012 gezeigt.

11. Februar 2012 17 Uhr: Gedenkkonzert zur Erinnerung an den 13. Februar 1945 mit Einweihung eines Postaments, gestiftet von Alan Russell (Dresden Trust), das an den Tod dreier Kreuzkirchenpfarrer und der zehn Kreuzianer erinnert, die während der Bombennacht in der Kreuzkirche starben Rudolf Mauersberger, "Wie liegt die Stadt so wüst" Luigi Cherubini, Requiem Nr. 1 c-Moll Sofia Gubaidulina, "Sonnengesang" Emil Rovner (Violoncello), Dresdner Kreuzchor, Dresdner Schlagzeugensemble, Staatskapelle Weimar. Leitung: Kreuzkantor Roderich Kreile. Ort: Kreuzkirche Dresden
11. Februar 2012 20 Uhr: Konzert im Gedenken an die Zerstörung Dresdens 1945- Lera Auerbach (*1973): "Ode to Peace – Dresden". Uraufführung des Auftragswerks der Stiftung Frauenkirche Dresden und der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Mark Stone Bariton, Maarten Engeltjes Countertenor, Saint Thomas Choir of Boys, St. Paul's Cathedral Choir, Herren des Sächsischen Staatsopernchores Dresden u. a., Sächsische Staatskapelle Dresden. Leitung Vladimir Jurowski. Die Besucher des Konzertes sind zu einer Konzerteinführung ab 19 Uhr in den Hauptraum eingeladen; Einlass hierfür ist 18.45 Uhr. Veranstalter: Stiftung Frauenkirche Dresden anlässlich des Dresdner Gedenktages zur Zerstörung der Stadt am 13. Februar 1945. Ort: Frauenkirche Dresden. Pressekontakt: Stiftung Frauenkirche Dresden, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Grit Jandura, Telefon: (03 51) 65 60 61 20
-
12. Februar 2012 10 Uhr: R. Mauersberger Trauermotette „Wie liegt die Stadt so wüst“, F. Mendelssohn-Bartholdy „Hör mein Bitten“, Katja Fischer, Sopran, Kammerchor „Maria am Wasser“, Leitung: Matthias Herbig. Ort: Schifferkirche „Maria am Wasser“ Dresden-Hosterwitz
12. Februar 2012 11 Uhr: Dresdner Reden zum Thema Extremismus und Gefährdung der Demokratie. Der ehemalige Bundesinnenminister Gerhardt Baum spricht zum Thema „Der Schutz der Menschenwürde - Eine Herausforderung an Staat und Gesellschaft“. Ort: Schauspielhaus Dresden. Anmeldung über SZ-Ticketservice unter Telefon (03 51) 84 04 20 02 oder Dresdner Staatsschauspiel unter Telefon (03 51) 4 91 35 55.
12. Februar 2012 11 Uhr: Gottesdienst mit Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt und Holger Treutmann. Britische Chormusik im Gedenken an die Zerstörung Dresdens 13.02.1945. The Boy Choristers and Choral Clerks of Coventry Cathedral, Leitung Kerry Beaumont, Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer. Ort: Frauenkirche Dresden. Pressekontakt: Stiftung Frauenkirche Dresden, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Grit Jandura, Telefon: (03 51) 65 60 61 20
12. Februar 2012 15 Uhr: Geistliche Sonntagsmusik mit Werken von Henry Purcell, William Byrd, Benjamin Britten u. a., The Boy Choristers and Choral Clerks of Coventry Cathedral, Leitung Kerry Beaumont, Geistliches Wort, Gebet und Segen mit Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann. Ort: Frauenkirche Dresden. Pressekontakt: Stiftung Frauenkirche Dresden, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Grit Jandura, Telefon: (03 51) 65 60 61 20
12. Februar 2012 19.30 Uhr: 5. Philharmonisches Konzert, Konzert zum Dresdner Gedenktag „Für alle Umgekommenen, für alle Gequälten“, Dimitri

Schostakowitsch, Sinfonie Nr. 7 C-Dur op. 60 „Leningad“. Ort: Kulturpalast Dresden.

13. Februar 2012 10 bis 12 Uhr: Offene Kirche. Ort: Frauenkirche Dresden. Pressekontakt: Stiftung Frauenkirche Dresden, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Grit Jandura, Telefon: (03 51) 65 60 61 20
13. Februar 2012 12 bis 13 Uhr: Friedensandacht mit zentraler Kirchenführung. Ort: Frauenkirche Dresden. Pressekontakt: Stiftung Frauenkirche Dresden, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Grit Jandura, Telefon: (03 51) 65 60 61 20
13. Februar 2012 13 bis 18 Uhr: Offene Kirche. Ort: Frauenkirche Dresden. Pressekontakt: Stiftung Frauenkirche Dresden, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Grit Jandura, Telefon: (03 51) 65 60 61 20
13. Februar 2012 14 bis 22 Uhr: Stilles Gedenken auf dem Neumarkt. Ausgabe von Kerzen und der symbolischen weißen Rosen. Veranstalter: Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.
Pressekontakt: Dr. Hans-Joachim Jäger, Telefon (03 51) 65 60 66 05.
- 13. Februar 2012 15 Uhr: „Gedenkgang“ auf dem Heidefriedhof. Ort: Moritzburger Landstraße 299. Veranstalter: Landeshauptstadt Dresden und Jüdische Gemeinde Dresden. Pressekontakt: Kai Schulz, Telefon (03 51) 4 88 23 90.**
13. Februar 2012 15 Uhr: Gedenkveranstaltung des Evangelischen Kirche und des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. zum Jahrestag des Bombenangriffes auf Dresden. Begrüßung durch Pfarrer Rainer Petzold (Lukaskirchgemeinde) und Gisela Clauß (Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Stadtverband Dresden), Musik, Gedenkrede Prof. Dr. Werner Patzelt (TU Dresden), Musik, Lesung von Schülerinnen und Schülern der 88. Mittelschule, Musik und Stilles Gedenken auf dem Weg von der Wallot-Kapelle zur Ruhestätte der Bombenopfer, Kranzniederlegung und Totengedenken. Ort: Feierhalle des Johannfriedhofes, Wehlener Straße 13. Pressekontakt: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Telefon (03 51) 8 49 93 08.
- 13. Februar 2012 17 Uhr: Menschenkette durch Dresden unter dem Motto „Mut Respekt und Toleranz - Dresden bekennt Farbe“. Die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Dresden lädt gemeinsam mit den Fraktionen des Stadtrates, Vertreterinnen und Vertretern von Wirtschaft und Wissenschaft, Kultur, Sport, Gewerkschaften und Kirchen, mit der Jüdischen Gemeinde und zivilgesellschaftlichen Akteuren alle Bürgerinnen und Bürger zum gemeinsamen kraftvollen Handeln am 13. und 18. Februar 2012 ein. Schließen der Kette gegen 18 Uhr. Ende gegen 18.15 Uhr. Start: Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19. Veranstalter: Stadt Dresden und AG 13. Februar.**
- Im Anschluss an die Menschenkette lädt die Jüdische Gemeinde zu Dresden zu Kaffee und Tee ins Gemeindezentrum am Hasenberg ein. Es besteht die Möglichkeit, im Großen Saal den kurzen Originalfilm über die Sprengung der Ruine der Semperschen Synagoge im November 1938 zu sehen.**

13. Februar 2012 18 Uhr bis 19 Uhr: Abendandacht mit Zeitzeugen des 13. Februar 1945 einschließlich zentraler Kirchenführung im Anschluss an die Menschenkette. Ort: Frauenkirche Dresden. Veranstalter: Stiftung Frauenkirche Dresden. Pressekontakt: Frauenkirche Dresden, Grit Jandura, Telefon (03 51) 65 60 61 20.
13. Februar 2012 18.15 Uhr: Gedenkgottesdienst mit Bischof Joachim Reinelt. Ort: Kathedrale, Schlossplatz. Pressekontakt: Dompfarramt der Kathedrale, Telefon (03 51) 48 44 712.
13. Februar 2012 18.15 Uhr: Dresdner Gedenkweg im unmittelbaren Anschluss an die Menschenkette. Veranstalter: Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V., Pressekontakt: Dr. Hans-Joachim Jäger, Telefon (03 51) 65 60 66 05.
13. Februar 2012 19 Uhr: Andacht zum Gedenken an die Zerstörung Dresdens. Bitte Kerzen mitbringen. Ort: Trinitatiskirchruine, Trinitatisplatz
13. Februar 2012 19:30 Uhr: Friedensgebet zum 13. Februar mit Pfarrerin Beate Damm. Ort: Weinbergskirche Trachenberge.
13. Februar 2012 19.30 Uhr: 5. Philharmonisches Konzert, Konzert zum Dresdner Gedenktage „Für alle Umgekommenen, für alle Gequälten“, Dimitri Schostakowitsch, Sinfonie Nr. 7 C-Dur op. 60 „Leningad“. Ort: Kulturpalast Dresden.
13. Februar 2012 20.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst mit einer Predigt von Friedrich Schorlemmer (Predigt). Ort: Kreuzkirche Dresden, Altmarkt.
13. Februar 2012 21.30 Uhr bis etwa 22 Uhr: Stilles Gedenken an der Gedenktafel des ehemaligen „Judenlagers Hellerberge“. Ort: Trachenberge, Radeburger Straße, Ecke Hammerweg (DVB-Haltestelle St. Pauli-Friedhof). bzw. ehemalige jüdische Kaufhäuser, Pieschen, Konkordienplatz/Ecke Oschatzer Straße:
13. Februar 2012 21.45 Uhr: Geläut aller Dresdner Kirchenglocken.
13. Februar 2012 ab 22 Uhr: Nacht der Stille. Wachen und Beten für die Überwindung von Rassismus, Krieg und Gewalt. Musik, Texte und Stille, u.a. mit Sängerinnen und Sängern des Chores der Frauenkirche, in Kooperation mit dem Evangelisch-Lutherischen Stadtjugendpfarramt Dresden. Pressekontakt: Stiftung Frauenkirche Dresden, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Grit Jandura, Telefon: (03 51) 65 60 61 20
-
18. Februar 2012 10 Uhr: Die Jüdische Gemeinde zu Dresden lädt zum traditionellen öffentlichen Schabbatgottesdienst mit Kantor Alexander Nachama und zur anschließenden gemeinsamen Kundgebung auf dem Schlossplatz ein. Ort: Synagoge Dresden, Am Hasenberg.
18. Februar 2012 10 Uhr: Podiumsdiskussion „Gedenkkultur-Rechtsradikalismus-Gewaltprävention“. Dr. Dierk Borstel, Interdisziplinäres Institut für Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld, Gert Hager, Oberbürgermeister der Stadt Pforzheim, Detlef Graf von Schwerin, ehemaliger Polizeipräsident der Stadt Potsdam und Sohn des Widerstandskämpfers Ulrich-Wilhelm Graf Schwerin von Schwanenfeld in Kooperation mit der Sächsischen Landeszentrale für politische

Bildung, Deutschlandradio Kultur und der Wochenzeitung DIE ZEIT. Ort: Unterkirche der Frauenkirche; Eintritt frei, Einlasstickets erforderlich. Hinweise: Wegen der beschränkten Platzverhältnisse hält der Besucherdienst der Stiftung Frauenkirche kostenlose Einlasstickets bereit, die bis zum Tag vor der Veranstaltung am Georg-Treu-Platz 3 bzw. im Besucherzentrum der Frauenkirche im Kulturpalast nachgefragt werden können. Die Podiumsdiskussion wird am Freitag, dem 24. Februar, ab 19:07 Uhr in der Sendung „Wortwechsel“ in Deutschlandradio Kultur ausgestrahlt (Frequenz 93,2 in Dresden und im neuen Digitalradio)

18. Februar 2012 11 bis 17 Uhr: Mahnwache auf dem Neumarkt. Unter dem Motto „Bunt unterwegs für Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe“ setzen die christlichen Kirchgemeinden der Stadt mit Gebeten und Mahnwachen ein Signal gegen die an diesem Tag zu erwartenden Aufmärsche von Rechtsextremisten. In Kooperation mit der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.

18. Februar 2012 Gemeinsame Kundgebung „Mit Mut, Respekt und Toleranz - Dresden bekennt Farbe“ in Sicht- und Hörweite. Die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Dresden lädt gemeinsam mit den Fraktionen des Stadtrates, Vertreterinnen und Vertretern von Wirtschaft und Wissenschaft, Kultur, Sport, Gewerkschaften und Kirchen, mit der Jüdischen Gemeinde und zivilgesellschaftlichen Akteuren alle Bürgerinnen und Bürger zum gemeinsamen kraftvollen Handeln ein. Veranstalter: AG 13. Februar. Ort: Schlossplatz.

19. Februar 2012 11 Uhr: Dresdner Reden zum Thema Extremismus und Gefährdung der Demokratie. Die Rede des Filmregisseurs und Autors Andres Veiel trägt den Titel „Der Rechtsextremismus und das Verantwortungsvakuum“. Ort: Schauspielhaus Dresden. Anmeldung über SZ-Ticketservice unter Telefon (03 51) 84 04 20 02 oder Dresdner Staatsschauspiel unter Telefon (03 51) 4 91 35 55.

26. Februar 2012 11 Uhr: Dresdner Reden zum Thema Extremismus und Gefährdung der Demokratie. Das Thema des Schriftstellers Ingo Schulze: „Sich selbst wieder ernst nehmen - über marktkonforme Demokratie und andere Ungeheuerlichkeiten“. Ort: Schauspielhaus Dresden. Anmeldung über SZ-Ticketservice unter Telefon (03 51) 84 04 20 02 oder Dresdner Staatsschauspiel unter Telefon (03 51) 4 91 35 55.

4. März 2012 11 Uhr: Dresdner Reden zum Thema Extremismus und Gefährdung der Demokratie. Die ehemalige Leistungssportlerin und Schriftstellerin Ines Geipel betitelt ihre Rede mit „Jeder schweigt von etwas anderem. Deutsche Gewaltimplantate nach 1989. Ort: Schauspielhaus Dresden. Anmeldung über SZ-Ticketservice unter Telefon (03 51) 84 04 20 02 oder Dresdner Staatsschauspiel unter Telefon (03 51) 4 91 35 55.